

Berlin & Stil



Pinkwonder setzt auf Pflege auf Jojoba-Basis.

PINKWONDER

Purer Pflege-Luxus

Die koreanische Premium-Marke Pinkwonder kommt im Mai auf den deutschen Markt

Die Skincare-K-Brand Pinkwonder feiert den Deutschland-Launch im KaDeWe und setzt auf minimalistischen „Quiet Luxury“ statt komplexer 10-Step-Routinen. Ab sofort ist die auf Jojoba basierende Pflege exklusiv in der 3. Etage des Kaufhauses erhältlich. Gegründet von Olivia Choi, verbindet die Marke Forschung mit Naturölen und pflegt alle Hauttypen.

KaDeWe Tauentzienstraße 21-24, Schöneberg, Mo.–Sbd. 10–20 Uhr

Berlin zeigt Stil

In der Hauptstadt gibt es immer etwas zu entdecken: neue Kosmetik, hochmoderne Optiker, lateinamerikanische Kultur, Designgeschichte aus Tschechien oder internationale Modedesigner.



Kubanische Tänzerinnen in der Gropiusstadt.

GROPIUS PASSAGEN



Beste Sicht mit Sonnenbrillen und optischen Gläsern von Apollo.

DIRULES

„Karneval Cubana“ in Neukölln

Ein Einkaufszentrum in der Gropiusstadt wird zur Bühne

Die Gropius Passagen verwandeln sich beim „Karneval Cubana“ in eine lateinamerikanische Festkulisse. Besucher erwartet ein ganztägiges Programm mit Musik, Tanz, Shows und Kinderaktionen. Ab dem Nachmittag kommen Walking Acts, Samba und Capoeira dazu, am Abend Live-Musik und DJ-Sounds.

Gropius Passagen Johannisthaler Chaussee 317, Gropiusstadt, Mo.–Sbd. 10–22 Uhr, „Karneval Cubana“: Sbd. 16. Mai ab 11 Uhr

Neu an alter Stelle

Modernes Store-Konzept verbindet Optik, Akustik und KI-Technologie

Nach dem Umzug innerhalb des Forums Köpenick eröffnet Apollo die neue Filiale im Erdgeschoss und präsentiert ein zeitgemäßes Konzept aus Augenoptik und Hörakustik. Der Store versteht sich als „Home of Aiwear“ und zeigt unter anderem die neuesten Meta-AI-Brillen. Kunden können KI-basierte Funktionen, Transitions-Gläser und Nuance Audio direkt vor Ort testen. Das offene Design lädt zum Entdecken ein.

Forum Köpenick Bahnhofstraße 33-38, Köpenick, Mo.–Sbd. 10–20 Uhr



Mehr Kultur – nur einen Klick entfernt

Konzerkritiken, Theaterbesprechungen und viele weitere Kultur-Highlights für Sie auf [morgenpost.de](https://www.morgenpost.de) zusammengestellt.



Entwurfsmodell Mokick „Simson S50“ im Hof des Ateliers von Lutz Rudolph am Helmholtzplatz im Prenzlauer Berg um 1967

WERKBUNDARCHIV

Lehre gestaltet Stadt

Gegründet im zerstörten Nachkriegsberlin:
die Weißensee Kunsthochschule

„Gestalten für Berlin“ im Museum der Dinge zeigt zum 80-jährigen Bestehen der Kunsthochschule Weißensee, wie Ausbildung, Entwurf und Stadtraum zusammenwirken. Historische und aktuelle Arbeiten aus Form- und Grafikdesign machen sichtbar, wie die Hochschule den Alltag Berlins prägt.

Werkbundarchiv - Museum der Dinge Leipziger Straße 54, Mitte, Do.-Mo. 11-18 Uhr, bis 22.2.27



Ein Abendrock von Madame Grès aus dem Jahr 1979.

KUNSTGEWERBEMUSEUM / STEPHAN KLONK

Visuelle Identität

Tschechisches Grafikdesign von
der Moderne bis zur Gegenwart in
Berlin

Die Ausstellung „Identity – Die Geschichte des tschechischen Grafikdesigns“ zeichnet die Entwicklung des tschechischen Grafikdesigns vom frühen 20. Jahrhundert bis heute nach. Anhand von Plakaten, Büchern, Logos und Leitsystemen zeigt sie, wie Gestaltung politische Umbrüche, gesellschaftliche Veränderungen und visuelle Identitäten prägt. Neben ikonischer Moderne rücken auch Sozialismus, Post-1989-Transformation und aktuelle Positionen in den Fokus und eröffnen neue Perspektiven auf eine vielschichtige Designgeschichte.

BHROX bauhaus reuse Ernst-Reuter-Platz, Charlottenburg,
13.5.-7.6., Di.-So. 12-20 Uhr, identitaproject.com



Werbung für den tschechischen Schuhhersteller Bata.

TSCHECHISCHES ZENTRUM BERLIN

Mode wird Kunst

Die Ausstellung „Many Shades of Grès“
im Kunstgewerbemuseum

Das Kunstgewerbemuseum zeigt erstmals im deutschsprachigen Raum das Werk der französischen Modedesignerin Madame Grès und ihre Kunst des Drapierens. Im Zentrum steht die umfangreiche Grès-Kollektion des Hauses, ergänzt durch studentische Arbeiten und zahlreiche Exponate, die Mode als Skulptur, Inspiration und kulturelles Erbe neu sichtbar machen.

Kunstgewerbemuseum im Kulturforum Johanna und Eduard Arnhold Platz (ehem. Matthäikirchplatz),
Tiergarten, Mi., Do., Fr. 10-17 Uhr, Sbd.+So. 11-18 Uhr



Blick in den Ausstellungsraum der Berliner Galerie Semjon Contemporary.

SEMJON COURTESY OF SANSOVINO6 + SEMJON CONTEMPORARY

Strick als Statement

Zwischen Mode, Aktivismus und Identität entfaltet sich eine Ausstellung
über Widerstand und künstlerische Praxis

Mit „The Message According to Sansovino6: weaving resilience“ zeigt Edward L. Buchanan seine zweite Einzelausstellung bei Semjon Contemporary. Der in Mailand lebende Designer und Parsons-Absolvent verbindet Mode, Illustration und Aktivismus. Im Fokus stehen Strickdesigns seines Labels Sansovino6, Collagen und Kampagnenarbeiten. Themen wie Identität, Rassismus und Widerstand prägen sein Schaffen. Die Präsentation inszeniert den Raum als provisorisches Atelier und macht Buchanans künstlerische und politische Haltung unmittelbar erfahrbar.

Semjon Contemporary Schröderstraße 1, Mitte, Di.-Sbd. 13-19 Uhr, www.semjoncontemporary.com

Zusammengestellt von
Stefan Sauerbrey